



Anna-Sophie (3) und Sarah (12) haben sich bei den Experimentierwelten umgesehen.

Experimentierwelten

Jetzt wird geforscht!

Die Kinderreporter Sarah (12) und Anna-Sophie (3) haben sich bei den Experimentierwelten in Rottweil umgesehen. Im Neckartal 89 dreht sich alles rund ums mathematische Forschen, um Sinneswahrnehmungen, um Farben, Kraft, Energie, Wasser, Luft und Licht.



Belastungstest auf dem begehbaren Bogen: Ob die Holzblöcke einfach so halten?



Reaktionstest: Wer haut beim Signal schnell genug auf den gelben Buzzer?

„Ich habe gewonnen!“



AUSPROBIERT



Auch wenn es bei der Murbelbahn nicht um Schnelligkeit geht, Anna-Sophie will die Erste sein.

aber die Anhänger nicht. Es gibt nur eine kleine **Sackgasse** auf der ganzen Bahn. Da muss man ganz schön nachdenken! Und ausprobieren.

Als absolute Lieblingsstation der Schwestern erweist sich die mit dem Titel „**Ich bin eine Funktion**“. Dabei müssen sie möglichst genau die Funktion auf dem Teppich vor dem Bildschirm ablaufen. Fast ein bisschen wie **Tanzen** sieht das aus, als Sarah vor- und zurückläuft, mal schnell, mal langsam. Zittrig fährt ihre Verlaufskurve das Ergebnis auf dem Bildschirm nach – und es ist ganz schön **schwierig**, das so genau hinzubekommen.

Sationen mit Bällen gibt es mehrere, doch am besten gefallen Anna-Sophie die beiden Kugelbahnen „**Wettlauf**“, bei denen die Kugeln in unterschiedlichem Gefälle mal schneller, mal langsamer zum Ziel kommen. Sarah ist dieser Umstand natürlich sonnenklar: „Bei der **steilsten** Bahn ist die Kugel am schnellsten. Das konnte man auch am Ende der Bahn richtig gut sehen.“ Ihre Schwester **wettet** trotzdem begeistert gegen Sarahs Kugel und lacht dann, als Sarah gewinnt.

Hygiene

Es gelten die Corona-Maßnahmen: Beim Besuch der Experimentierwelten sind das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, das Desinfizieren der Hände und 1,50 Meter Abstand Pflicht.

Neben den Schülerlaboren im **Studienzentrum** der Hochschule Furtwangen in Rottweil lässt es sich jetzt wunderbar experimentieren. Sarah und Anna-Sophie aus Rottweil stürzen sich sogleich auf die erste Station: „**Reaktionstest mit drei Sinnen**“ heißt sie und hat es den beiden besonders angetan. Und wirklich, Reaktion ist gefordert: beim Sehen, Hören und Fühlen. Blinkt die **Sirene** auf, ertönt der Alarm. Oder bewegt sich ein Knopf unter der Hand, so muss schnell auf den **Buzzer** gehauen werden. „Ach so, der Sensor gibt den Impuls!“, erkennt Sarah und versucht gleich noch einen Durch-

gang. Die Maschine ist auf „random“ gestellt, also auf **Zufall**. Das ist natürlich ein bisschen schwieriger, weil man dann nicht weiß, ob man das **Signal** fühlen, hören oder sehen muss. Auch Anna-Sophie versucht ihr Glück und eifert mit ein bisschen Anleitung ihrer Schwester nach. Doch schnell ist sie abgelenkt von dem kleinen **Zug** nebenan, in dessen Waggon sie eine Giraffe und ein Zebra entdeckt. Sie nimmt die Lok in die Finger und schiebt sie ein wenig auf der Bahn vorwärts. Die Station heißt „**Rangierproblem**“, weil die Waggonen getauscht werden müssen, ohne dass sie von der Lok getrennt werden. Die Lok kann noch einen Durch-



„Es ist cool, dass es so was auch in Rottweil gibt. Nach Heilbronn kann man nicht mal kurz hinfahren, aber hierher schon.“



Die Experimentierwelten in Rottweil bieten spannende Forschungsstationen.

Anna-Sophie schiebt die Zahnräder ineinander, Sarah hilft ihr dabei. In welche Richtung sich wohl das letzte Rad dreht?



Geöffnet

Die Experimentierwelten, Neckartal 89, in Rottweil sind an Wochenenden und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kinder bis 5 Jahre zahlen keinen Eintritt, Schüler/Studenten 6 Euro, Erwachsene 8 Euro, ein Familienpass kostet 25 Euro. Besucher registrieren sich mit Name, Anschrift und Telefonnummer. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.campus-schule-wirtschaft.de/experimentierwelten



Sarah (12) ist übrigens das Gesicht auf den Eintrittsgutscheinen der Experimentierwelten.

„Ich selbst fand Physik und Mathematik in der Schule immer spannend, weil man damit die Welt verstehen lernt. Kinder neugierig zu machen und zu erleben, wie sie Spaß an den Mitmach-Stationen der Experimentierwelten haben, ist wunderbar. Neugier ist ein guter Weg zum lernen wollen, anstatt lernen müssen.“

Leitung

Christine Schellhorn, Geschäftsführerin der Genossenschaft Campus Schule Wirtschaft geG, hat das Projekt ehrenamtlich auf die Beine gestellt.

